

Patientenaufklärungsbogen für die Kernspintomographie (=MRT , = Magnetresonanztomographie)

Anmeldung

Bei der telefonischen Terminvereinbarung bitten wir um genaue Information, welche Region des Körpers nach Überweisung/Verordnung Ihres Arztes untersucht werden soll. Bringen Sie alle für diese Region wichtigen Voraufnahmen (Röntgen, CT, Ultraschall) mit, auch Berichte von Magendarmspiegelungen und Laboreergebnisse. Besonders wichtig ist der Kreatinin-Wert (Nierenfunktion), da häufig Kontrastmittel während der MRT zur Verwendung kommt. Denken Sie bitte daran die aktuelle Überweisung/Verordnung und die Chipkarte Ihrer Versicherung mitzubringen.

Wann kann keine MRT durchgeführt werden?

Bei Herzschrittmacher, implantiertem Defibrillator oder Cochleaimplantat

Wann muß eine Vorausabklärung erfolgen?

Bei Herzklappen, Aneurysmaclips/-spiralen benötigen wir im Voraus eine Herstellerinformation zu MRT Verträglichkeit (Internet, Herstellerausweis)

Bei Schwangerschaft ist eine direkte Absprache über die Untersuchungsindikation mit dem überweisenden Arzt erforderlich.

Was ist für die Untersuchung unbedenklich?

Endoprothesen, Zahnprothesen, Zahnimplantate, Gefäßstents, Bypassclips, außerhalb des Körpers getragene elektronische Geräte, die in der Kabine gelassen werden können, Piercings, die abgelegt werden können.

Vor der Untersuchung

Bitte lesen Sie den Aufklärungsbogen sorgfältig und beantworten alle gestellten Fragen. In der Kabine müssen alle metallhaltigen Gegenstände abgelegt werden, da sie im Magnetfeld in Bewegung gesetzt werden können und ernsthafte Schäden verursachen können.

Ablauf der Untersuchung

Bei der MRT werden Schnittbildaufnahmen des Körperinneren von hoher diagnostischer Qualität mit Radiowellen und Magnetfeldern erzeugt. Sie werden auf dem gepolsterten Untersuchungstisch gelagert, die Körperregion, die untersucht werden soll, wird auf oder in eine Meßspule positioniert und Sie werden soweit in das Magnetfeld des Gerätes hineingefahren, daß die zu untersuchende Körperregion in die Mitte des etwa 1.50 langen röhrenförmigen Magneten gelangt. Die Untersuchung dauert 15-50 Minuten und setzt sich aus Einzelmessungen von 20 sec bis 8 min zusammen.

Während der Untersuchung besteht über ein Fenster und eine Minikamera Sichtkontakt und über spezielle Kopfhörer Hör- und Sprechkontakt mit dem medizinischen Personal. Außerdem bietet der Kopfhörer einen guten Schutz gegen die lauten Klopfgeräusche, die bei den Messungen entstehen. Während der Untersuchung können Sie jederzeit mit Hilfe eines Alarmknopfes (Gummiball) ein Notsignal abgeben.

Es ist extrem wichtig ruhig zu liegen, denn Bewegungen während der Aufnahme beeinträchtigen die Bildgüte und führen zu eingeschränkter Beurteilbarkeit. Falls Sie unter starker Nervosität oder Platzangst leiden, informieren Sie uns bitte frühzeitig möglichst schon bei der Terminvereinbarung. Es kann Ihnen dann ein Beruhigungsmittel verabreicht werden, sodaß auch bei starker Platzangst die Untersuchung gelingt. Allerdings können Sie in diesem Fall nach der Untersuchung nicht am Straßenverkehr teilnehmen, der Heimweg sollte entsprechend geplant werden.

Risiken und mögliche Komplikationen

Das Magnetfeld und die Radiowellen des Gerätes belasten den Organismus nicht, die Untersuchung ist schmerzlos. Wenn Sie unsere Verhaltenshinweise beachten hat die Untersuchung keine schwerwiegenden Risiken oder Nebenwirkungen. In Ausnahmefällen können vorübergehende Hörstörungen und Kopfschmerzen auftreten. In Tätowierungen oder Make-Up können metallhaltige Stoffe enthalten sein, die Hautreizungen verursachen. An Kontaktstellen, an denen sich die Haut von Armen/Beinen mit dem Körper berührt, kann es zu Überwärmungen oder in seltenen Fällen zu leichten Verbrennungen kommen. Dies wird durch korrekte Lagerung durch das Personal verhindert. Bitte verändern Sie deshalb während der Untersuchung nicht eigenmächtig Ihre Position. An Punktionsstellen können Blutergüsse oder kleine lokale Hautentzündungen auftreten.

Kontrastmittel

Es gibt Untersuchungen, die immer ohne intravenöses Kontrastmittel durchgeführt werden, Untersuchungen, bei denen die diagnostische Genauigkeit bei Gabe von Kontrastmittel erhöht wird sowie Untersuchungen, bei denen die Kontrastmittelgabe zwingend erforderlich ist. Die Entscheidung über die Kontrastmittelgabe wird vom anwesenden Radiologen/Radiologin anhand der Fragestellung getroffen, die vom überweisenden Arzt übermittelt wurde. Immer werden Kontrastmittel auf Gadoliniumbasis der niedrigsten Risikokategorie verwendet, die sicher und gut verträglich sowie langjährig erprobt sind. Sie enthalten kein Jod. Wie bei allen intravenös gegebenen Substanzen kann es in seltenen Fällen zu allergischen Reaktionen kommen, die bei leichter Ausprägung keiner Behandlung bedürfen. Bei den äußerst seltenen schwereren Allergien (Schleimhautschwellung im Rachen, Atemnot, Kreislaufversagen) ist eine sofortige Behandlung und Überwachung erforderlich. Geben sie daher bei plötzlichem Unwohlsein während der Untersuchung sofort ein Notsignal ab. Bei Patienten, die eine sehr schwere Nierenschädigung haben (Dialyse) , wurde in der Vergangenheit vereinzelt eine systemische Hauterkrankung beobachtet (nephrogene systemische Fibrose=NSF). Beantworten Sie deshalb gewissenhaft alle im Fragebogen gestellten Fragen.

In der Kabine

Entkleiden Sie sich bitte so, wie unsere Assistentinnen Ihnen das vorgeben. Wichtig ist, alle metallhaltigen Gegenstände abzulegen (Gürtelschnallen, Bügel-BHs, Geld, Schlüssel, Messer, Schmuck, Hörgeräte, Haarspangen, Piercings etc.) . Auch Scheckkarten und andere Karten mit Magnetstreifen müssen in der Kabine bleiben. Die Kabinentür wird verriegelt, damit Ihre Wertsachen Unbefugten nicht zugänglich sind.

Nach der Untersuchung

Nach einer angemessenen Wartezeit werden Sie von dem/der Arzt/Ärztin über das vorläufige Ergebnis mündlich informiert. Zu diesem Zeitpunkt wird entschieden, ob Sie den schriftlichen Befundbericht und die Bilddokumentation abholen, ob er dem überweisenden Arzt zugesandt wird oder ob Sie auf das Ergebnis warten können.

Wurde ein Kontrastmittel verabreicht, trinken Sie bitte im Lauf des Tages ca. 1,5 l alkoholfreie Getränke um die Ausscheidung über die Nieren zu beschleunigen.

Wenn Sie ein Beruhigungsmittel erhalten haben, dürfen Sie für 12 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, an laufenden Maschinen arbeiten oder gefährliche Tätigkeiten ausüben, denn Ihr Reaktionsvermögen ist für diesen Zeitraum deutlich vermindert.

Fragebogen

Name..... Vorname..... Größe..... Gewicht.....

Tragen Sie einen Herzschrittmacher
oder andere im Körper eingepflanzte elektronische Geräte ? nein ja welche ?

.....
Befinden sich Metallteile in Ihrem Körper
(Gelenkprothesen, Gefäßclips, Zahnimplantate, Granatsplitter) nein ja welche ?

.....
Wurden bei Ihnen Operationen an Kopf Herz oder
Blutgefäßen durchgeführt nein ja welche ?

.....
Besteht oder bestand bei Ihnen eine Nierenerkrankung mit
Störung der Nierenfunktion nein ja welche ?

.....
Besteht bei Ihnen eine chronische Infektion
z.B. Hepatitis B oder HIV nein ja welche ?

.....
Leiden Sie an Platzangst , an neurologischen Erkrankungen
mit Bewegungsstörungen oder an Tinnitus nein ja welche ?

.....
Besteht bei Ihnen eine Allergie, Heuschnupfen, Asthma nein ja welche ?

.....
Traten nach früheren Kontrastmitteluntersuchungen
Nebenwirkungen auf nein ja welche ?

.....
Für Frauen im gebärfähigen Alter : nein ja
Besteht eine Schwangerschaft ?

Folgende Untersuchung ist vorgesehen:

Organbereich ohne Kontrastmittel mit Kontrastmittel

Einwilligung

Den Aufklärungsbogen habe ich gelesen und verstanden. Ich bin ausreichend informiert, habe mir meine Entscheidung gut überlegt und benötige keine weitere Überlegungsfrist. Ich willige in die vom Arzt vorgesehene Untersuchung ein und bin mit einer eventuellen Kontrastmittelgabe einverstanden.

.....
Ort Datum Patient/in Betreuer Sorgeberechtigter Ärztin/Arzt

Ich benötige vor der Untersuchung ein weiteres Aufklärungsgespräch

Ich lehne die vorgesehene Untersuchung ab Datum..... Unterschrift.....